

Reinigung:

Zur Reinigung der dielektrisch isolierten Hochspannungselektrode (bei Verschmutzung) kann Isopropanol verwendet werden. Die Elektrode vorsichtig und ohne Druck mit einem kratzfreiem Tuch reinigen. Ansonsten ist das Gerät mit einem trockenen oder leicht angefeuchteten, kratzfreiem Tuch zu reinigen. Keine Reinigungsmittel in Spray- oder Sprühform benutzen.

Wartung:

Warten Sie das SOFTBOND Plasmagerät, niemals selbst.

Das SOFTBOND Plasmagerät, sollte spätestens nach Ablauf von zwei Jahren zu einer Inspektion und Überprüfung der vollständigen Funktionalität an den Hersteller gesendet werden. Weiterhin sind mit Ablauf von spätestens zwei Jahren die Akkumulatoren durch den Hersteller zu wechseln.

Hinweis:

Bei dem Gebrauch des SOFTBOND Plasmagerät, entstehen durch das Plasma reaktive Gasspezies, z.B. Ozon, in geringen Konzentrationen (Riechgrenze überschritten). Das Ozon wird durch die Umgebungsluft neutralisiert. In kleinen Räumen und/oder bei längeren Behandlungsreihen ist für eine ausreichende Lüftung (z.B. geöffnetes Fenster) zu sorgen.

Haftung:

Der Hersteller empfiehlt, das SOFTBOND Plasmagerät nur unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken zu verwenden und es entsprechend der Bedienungsanleitung zu pflegen.

Für Schäden, die entstehen bei der unsachgemäßen oder nicht vom Hersteller freigegeben Verwendung des SOFTBOND Plasmagerät haftet der Hersteller nicht.

CE-Konformität:

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der Richtlinien 2006/95/EG „Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen“ und 2004/108/EG „Elektromagnetische Verträglichkeit“.

Sicherheitshinweise

Das SOFTBOND Plasmagerät, hat das Werk in sicherheits technisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherstellen zu können, muss der Anwender die Sicherheitshinweise und Warnvermerke beachten, die in dieser Bedienungsanleitung enthalten sind. Achtung! Das SOFTBOND Plasmagerät, gehört nicht in Kinderhände. Vor Feuchtigkeit schützen. Nicht mit Flüssigkeiten (Desinfektionsmittel o.ä.) ansprühen.

1. Das SOFTBOND Plasmagerät nicht einsetzen, wenn es sichtbare Beschädigungen aufweist.
2. Das SOFTBOND Plasmagerät, ist nicht spritzwassergeschützt.
3. Geben Sie das SOFTBOND Plasmagerät nur mit der entsprechenden Bedienungsanleitung an Dritte weiter.
4. Wenn das SOFTBOND Plasmagerät Rauch entwickelt, verbrannt riecht oder ungewohnte Geräusche produziert, schalten Sie sofort ab und bitten Sie Ihren Händler um Rat.
5. Das SOFTBOND Plasmagerät, darf nicht gleich betrieben werden, wenn es von einem kalten in einen warmen Raum gebracht wird. Das dabei entstehende Kondenswasser kann unter ungünstigen Umständen das Gerät zerstören. Lassen Sie das Gerät uneingeschaltet auf Zimmertemperatur kommen.
6. Das SOFTBOND Plasmagerät, darf nur von eingewiesenen Personen bedient und angewendet werden.
7. Verwenden Sie das SOFTBOND Plasmagerät, nur zur kosmetischen Vorbehandlung eines Finger- und/oder Fußnagels.
8. Die Benutzung des SOFTBOND Plasmagerät, ist nicht vorgesehen zur Behandlung und/oder Linderung von Krankheiten oder Beschwerden.
Es ist kein Medizinprodukt und darf nicht als solches verwendet werden.
9. Bei erkennbarer Beschädigung des SOFTBOND Plasmageräts, oder der zugehörigen Teile ist ein ordnungsgemäßer Betrieb des Gerätes nicht gewährleistet und das Gerät darf nicht verwendet werden.
10. Vermeiden Sie die Benutzung des SOFTBOND Plasmagerät an Kunden, die ein implantiertes aktives Medizinprodukt einsetzen, z.B. einen Herzschrittmacher.
11. Verwenden Sie zum Laden der Akkumulatoren des SOFTBOND Plasmageräts nur das mitgelieferte Steckerladegerät.
12. Achten Sie darauf, dass die auf dem Ladegerät angegebene Netzspannung mit der bei Ihnen verfügbaren Netzspannung übereinstimmt.
13. Das SOFTBOND Plasmagerät, ist beim Aufladen der Akkumulatoren so aufzustellen, dass die Klinkenbuchse (E) am Gerät selbst und der Klinkenstecker (B) am Ladegerät frei zugänglich sind. Ebenso muss die verwendete Netzsteckdose und der am Steckerladegerät verwendete Netzstecker (A) frei zugänglich sein.
14. Das SOFTBOND Plasmagerät und das Ladegerät, dürfen nur zum bestimmungsgemäßen Gebrauch eingesetzt werden und nicht mit anderen Geräten verbunden oder kombiniert werden.
15. Die Benutzung des SOFTBOND Plasmageräts ist nur in trockenen Räumen vorgesehen
16. Keine spitzen Gegenstände an die dielektrisch isolierte Hochspannungselektrode anbringen! Dies zerstört die dielektrische Abschirmung.
Dadurch kann die Hochspannungselektrode (C) beschädigt werden.
17. Eine defekte dielektrisch isolierte Hochspannungselektrode (C) ist dadurch zu erkennen, dass kein Plasma mehr auf der Oberfläche des zu behandelnden Finger- oder Fußnagels generiert wird. Vielmehr ist ein einzelnes, sehr intensives Filament (Faser) zu erkennen.
In diesem Falle das SOFTBOND Plasmagerät sofort ausschalten!
18. Das SOFTBOND Plasmagerät, darf nur vom Hersteller geöffnet werden. Für unsachgemäßen Betrieb oder unsachgemäße Handhabung oder Behandlung wird keine Gewährleistung übernommen.
19. Innerhalb der vorgeschriebenen Umweltbedingungen lagern, laden oder betreiben. Übermäßige Hitze/Kälte kann die Funktion des SOFTBOND Plasmagerätes, einschränken oder zerstören.
20. Das SOFTBOND Plasmagerät gegen Stoß und Fall sichern.

TROSANI cosmetics GmbH

Daimlerstraße 28 D-40789 Monheim

Tel. : +49-(0)-2173-98866-0 Fax : +49-(0)-2173-98866-66

Internet: www.trosani.de Email: info@trosani.de

SOFTBOND by TROSANI

Plasmahandgerät zur Vorbehandlung von Finger- und/oder Fußnägeln



Artikel-Nr.: 01-019

Die moderne Alternative zur professionellen Haftvermittlung. Ideal für sämtliche Nagelmodellage Systeme und Nagellacke.

Ab sofort können Sie auf herkömmliche säurehaltige Haftvermittler (Primer) verzichten!

Die neue, schonende SOFTBOND Plasma-Behandlungstechnik garantiert eine optimale, reversible Grundierung der Nageloberfläche. Das irreversible Anätzen der Nageloberfläche mit säurehaltigen Primern entfällt. So kann SOFTBOND problemlos auch anstelle von Bonding Gelen und Primer eingesetzt werden.

Die Erzeugung von Plasma beruht auf einem einfachen, physikalischen Prinzip. Der Aggregatzustand eines jeden Stoffes lässt sich durch Energiezufuhr in den nächst höheren überführen. So wird aus einem Feststoff eine Flüssigkeit, welche durch weitere Energiezufuhr in den gasförmigen Zustand übergeht. Wird einem Gas nun weitere Energie zugeführt, so wird es ionisiert und geht in den Plasmazustand als erweiterten Aggregatzustand über (der sogenannte 4. Aggregatzustand). Das so erzeugte Plasma besteht hauptsächlich aus Ionen, Elektronen und Radikalen.

Die zugeführte Energie wird beim Kontakt mit Materialoberflächen auf diese übertragen und steht so für nachfolgende Reaktionen auf den Oberflächen zur Verfügung.

Auf diese Weise entstehen Oberflächen mit idealen Eigenschaften zum Beschichten und Kleben.

Bei dem SOFTBOND Plasmagerät handelt es sich um ein Gerät, welches auf Basis der dielektrisch behinderten Gasentladung physikalisches Plasma zwischen der dielektrisch behinderten Hochspannungselektrode und dem zu behandelnden Finger- und/oder Fußnagel erzeugt. Durch die Plasmabehandlung werden die nageleigenen Moleküle aufgerichtet wodurch sich die Oberfläche vergrößert und somit aktiviert wird. Das Ergebnis ist ein verbesserter Haftgrund für Modellagematerialien und Nagellacke.



Bedienungsanleitung

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch und halten Sie sie unbedingt ein.

Beachten Sie die aufgeführten Sicherheitshinweise! Verwenden Sie das Gerät nur in Ländern der EU.

Heben Sie bitte diese Bedienungsanleitung gut auf für den Fall, dass Sie sie in Zukunft noch einmal benötigen.

1. Technische Daten

Ausgangsspannung	11kV ±2kV	Betriebsspannung	1,6 V bis 5,5 V
max. Stromaufnahme	1 A	Temperatur Betrieb und Lagerung	0°C bis +45°C
Temperatur Laden	0°C bis +45°C	Luftfeuchte	max. 80%

2. Lieferumfang

SOFTBOND Plasmagerät vollständig montiert und betriebsbereit, Schutzkappe für die dielektrisch isolierte Hochspannungselektrode, Steckerladegerät Ansmann Artikel-Nr. 9152042, Bedienanleitung.

3. Beschreibung

Anwendungsbereich

Das SOFTBOND Plasmagerät, ist für die Vorbehandlung von Finger- und/oder Fußnägeln, für ein anschließendes kosmetisches Lackieren, kosmetisches Beschichten oder Aufbringen eines kosmetischen Coatings vorgesehen.



Funktionselemente und Bedienelemente:

- (A) Steckerladegerät Ansmann Artikel-Nr. 9152042
- (B) Klinkenstecker 2,5mm
- (C) dielektrisch isolierte Hochspannungselektrode
- (D) Betriebsanzeige LED blau
- (E) Anschluß für Ladegerät 2,5mm
- (F) Ausschalttaste
- (G) Einschalttaste

Hinweis bei der ersten Inbetriebnahme:

Die Akkumulatoren erhalten ihre vollständige Kapazität erst nach mehrmaligem Aufladen.

Vor der ersten Inbetriebnahme des SOFTBOND Plasmagerät, sind die Akkumulatoren vollständig aufzuladen.

Zum Aufladen der Akkumulatoren beachten Sie den entsprechenden Absatz unter Punkt 7 (Funktionen).

Während des Aufladevorgangs ist das SOFTBOND Plasmagerät nicht betriebsbereit

Einschalten: EIN-Taster (G) kurz betätigen.

Hinweis: Nach erfolgreichem Betätigen des EIN-Tasters (G) leuchtet die Betriebsanzeige (D) in einem blauen Licht auf.

Ausschalten: AUS-Taster (F) betätigen.

Hinweis: Nach erfolgreichem Betätigen des AUS-Tasters (F) erlischt die Betriebsanzeige.

Aufladen der Akkus

Der Klinkenstecker 2,5mm (B) des Steckernetzteiles muß vollständig in die Klinkenbuchse (E) des SOFTBOND-Gerätes eingeführt werden. Anschließend den Stecker (A) des Steckernetzteiles mit einer entsprechende Steckdose 230V/50Hz Wechselspannung verbinden. Die rote LED am Steckernetzteil zeigt einen ordnungsgemäßen Aufladevorgang der Akkumulatoren an. Der Ladevorgang ist beendet, wenn das grüne Licht aufleuchtet. Nach jedem Ladevorgang das Steckernetzteil vom Netz trennen und anschließend den Klinkenstecker (B) aus der Klinkenbuchse (E) entfernen.

Wirkungsweise:

Die Erzeugung von Plasma beruht auf einem einfachen, physikalischen Prinzip. Der Aggregatzustand eines jeden Stoffes lässt sich durch Energiezufuhr in den nächst höheren überführen. So wird aus einem Feststoff eine Flüssigkeit, welche durch weitere Energiezufuhr in den gasförmigen Zustand übergeht. Wird einem Gas nun weitere Energie zugeführt, so wird es ionisiert und geht in den Plasmazustand als erweiterten Aggregatzustand über (der sogenannte 4. Aggregatzustand). Das so erzeugte Plasma besteht hauptsächlich aus Ionen, Elektronen und Radikalen.

Die zugeführte Energie wird beim Kontakt mit Materialoberflächen auf diese übertragen und steht so für nachfolgende Reaktionen auf den Oberflächen zur Verfügung. Auf diese Weise entstehen Oberflächen mit idealen Eigenschaften zum Beschichten und Kleben.

Bei dem SOFTBOND Plasmagerät handelt es sich um ein Gerät, welches auf Basis der dielektrisch behinderten Gasentladung physikalisches Plasma zwischen der dielektrisch behinderten Hochspannungselektrode (C) und dem zu behandelnden Finger- und/oder Fußnagel erzeugt. Durch die Plasmabehandlung werden die nageleigenen Moleküle aufgerichtet wodurch sich die Oberfläche vergrößert und somit aktiviert wird.

Das Ergebnis ist ein verbesserter Haftgrund für Modellagematerialien und Nagellacke.

WICHTIGER HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass der durch die Plasmabehandlung erzielte Effekt (Aufrichten der nageleigenen Moleküle), durch Erschütterung (z.B. Anstoßen der Finger an einer Tischkante o.ä.) verloren geht!

Verwenden Sie das SOFTBOND Plasmagerät, nur zur Vorbehandlung eines Finger- und/oder Fußnagels.

Anwendung:

1. Positionieren Sie die Hochspannungselektrode (C) des betriebsbereiten SOFTBOND Plasmageräts über dem zu behandelnden Finger oder Fußnagel in einem Abstand von 1mm.

2. Schalten Sie nun das SOFTBOND Plasmagerät, mit dem EIN-Taster (G) ein. Es leuchtet die Betriebsanzeige (D) blau auf und Sie hören nun das charakteristische Betriebsgeräusch, welches während der Gasentladung erzeugt wird. Verlischt das charakteristische Geräusch bedeutet das, dass entweder das Gerät ausgeschaltet-, der Abstand zwischen Hochspannungselektrode und dem zu behandelnden Finger- oder Fußnagel zu groß-, oder der Akkumulator entladen ist. Das Betriebsgeräusch entsteht nur, wenn die Hochspannungselektrode im beschriebenen Abstand zum Nagel gehalten oder geführt wird. Verlischt die Betriebsanzeige (D) so bedeutet das, dass entweder das Gerät ausgeschaltet oder dass der Akkumulator entladen ist. Ein nicht konstantes Aufleuchten der Betriebsanzeige (D) bedeutet, dass die untere Grenze der Betriebsspannung erreicht ist und die Akkumulatoren aufgeladen werden müssen.

3. Führen Sie nun die Hochspannungselektrode des betriebsbereiten und eingeschalteten SOFTBOND Plasmagerät, konstant über dem zu behandelnden Finger oder Fußnagel in einem Abstand von 1mm in der von Ihnen ermittelten notwendigen Zeit für eine spätere erfolgreiche Anwendung. Üblicherweise reicht eine Behandlungszeit des entsprechenden Finger- und/oder Fußnagels mit dem SOFTBOND Plasmagerät, von zehn (10) Sekunden aus.

4. Schalten Sie das SOFTBOND Plasmagerät, nach der erforderlichen Behandlungszeit durch den AUS-Taster (F) wieder ab. Das SOFTBOND Plasmagerät verfügt über eine Abschaltautomatik. Diese schaltet nach neunzig (90) Sekunden das SOFTBOND Plasmagerät ab. Zum erneuten Starten der Behandlung muss der EIN-Taster (G) betätigt werden.

ACHTUNG:

1. Verwenden Sie das SOFTBOND Plasmagerät, nur, wenn Sie sicherstellen können, dass der Abstand zwischen der Behandlungselektrode und dem zu behandelnden Fingernagel und/oder Fußnagel nicht mehr als 1 mm beträgt. Bei größerem Abstand erlischt die Gasentladung.

2. Die Behandlung des Finger- und oder Fußnagels mit dem SOFTBOND Plasmagerät, muss der letzte Schritt vor dem Aufbringen eines Coatings sein, da sonst der gewünschte Effekt der Plasmabehandlung nicht gewährleistet ist.

3. Laden Sie die Akkumulatoren nach einer Anwendungszeit von drei (3) Stunden vollständig auf oder wenn Sie bemerken, dass das Aufleuchten der Betriebsanzeige nicht konstant verläuft oder sich das charakteristische Geräusch der Gasentladung in einen deutlich kleineren hörbaren Frequenzbereich verschiebt.

4. Setzen Sie bei jedem Ablegen oder bei jeder Nichtnutzung des SOFTBOND Plasmagerät, die mitgelieferte Schutzkappe auf die dielektrisch isolierte Hochspannungselektrode (C) um eine Beeinträchtigung und/oder Zerstörung der dielektrisch isolierten Hochspannungselektrode zu verhindern!